

# *Secret Mustache*

## *Kapitel 8: Der Hengst mit dem goldenen Colt*



---

Es war fünf vor zwölf. Nicht auf seiner Uhr, oder auf irgendeiner anderen Uhr, wenn man es genau nahm. Es war eine metaphorische Uhrzeit, doch könnte sie kaum besser sein um seine Situation zu beschreiben. Gekleidet in feinen Zwirn ging er die Straße entlang. Nur noch wenige Minuten und noch weniger Meter trennten ihn von seinem Ziel. Er konnte sich nicht helfen, doch es fühle sich an wie der Gang zu seiner Hinrichtung. Es musste einfach etwas schreckliches auf der Party passieren. Es ging gar nicht anders. Alles, was er in Ponyville bisher erlebt hatte, deutete darauf hin. Das schlimmste Omen trug er selbst am Revers. So schön die Apfelblüte auch war, sie war für ihn nichts anderes als eine Markierung für Mortis Sense.

"Jetzt mach dir keinen Kopf, es ist ne Party, lächle doch mal! Du siehst ja aus als ob du auf ne Beerdigung gehen würdest", versuchte Mortis ihn aufzuheitern.

"Tue ich das nicht? So wie ich die Sache einschätze, wird diese Party meine Beerdigung!", beschwerte sich Secret leise.

"Ach quatsch! Siehst du etwa, dass ich meine Sense dabei hab? Nein, heute stirbt hier keiner."

"Ich habe dich noch nie mit deiner Sense gesehen, das zählt nicht", erwiderte Secret.

"Das ist auch besser so, die Sense habe ich nur dabei, wenn ich arbeite", retournierte Mortis mit düsterem Tonfall. Jedes weitere Wort hatte sie ihm damit im Halse erstickt und so gingen sie die letzten Minuten in Stille. Sterben würde er also nicht. Das war schon einmal gut zu wissen. Auch wenn es seltsam von Mortis war ihm dies zu verraten. Sie sprach normalerweise nie über solche Dinge. Schon gar nicht hätte sie ihm je verraten ob jemanden sterben würde oder nicht. Irgendetwas stimme nicht mit ihr. Je genauer er sie betrachtete, desto mehr erhärtete sich sein Verdacht. Sie lächelte, doch erreichte das Lächeln nicht ihre Augen. Es war falsch. Genauso wie ihr Blick der sonst immer fröhlich war, er war betrübt.

So sehr er es sich auch wünschte, er fand keine passenden Worte mit denen er es ansprechen hätte können. Er wollte etwas sagen, wollte ihr helfen. So seltsam sie auch war, sie war, traurig aber wahr, seine einzige echte Freundin.

"Traurig, dass du heute niemand ins Jenseits bringen kannst?", versuchte er es mit einem Scherz.

"Du bist ein Idiot Secret!", war der einzige Kommentar den er bekam bevor Mortis neben ihm verschwand. Mit dem Gefühl im Magen es komplett verbockt zu haben betrat Secret die Party. Die Sache mit Mortis beschäftigte ihn, doch die laute Musik und vor allem die zahllosen Ponys taten ihren Dienst um ihn auf andere Gedanken zu bringen. Sugarcube Corner war zum Brechen voll mit Ponys, tanzend, singend, trinkend, hatten sie alle mehr Spaß als Secret jemals gedacht hätte. Er kannte Partys, war schon auf vielen in Detrot gewesen doch das hier war anders. Hier kannte sich jeder. Es gab kaum Berührungsgänge. Die Tatsache, dass in der ganzen Menge vielleicht fünf Hengste waren, machte die Sache auch bedeutend attraktiver als die Wurstsalat Partys in Detrot. Dort prügeln sich im Schnitt fünf Hengste um eine Stute. Hier jedoch herrschte freie Auswahl für jeden Hengst.

Leider nicht für ihn wie ihn die Ansteckblume an seinem Revers erinnerte. Mit suchenden Augen wanderte über die Menge und suchte das andere Pony, das ebenfalls diese Blume trug. Leider fand es nicht. Vermutlich war sie noch nicht hier. Schulterzuckend machte er sich auf den Weg zum Buffet, wenn er schon einmal hier war, dann könnte er die Zeit zumindest nutzen. Das reichlich gedeckte Buffet ließ keine Wünsche offen. Von herzhaften kleinen Snacks für den echten Hunger bis hin zu allerlei Süßspeisen für wirklich jeden Geschmack und sogar Obst bot der Tisch alles was die Diät verboten hatte und nachdem sich der Magen verzehrte.

Mit einem Glas Bowle und einem kleinen Teller Kirschkuchen suchte sich Secret eine gemütliche Ecke, um sich eben diesem zu widmen. Der Kuchen sah köstlich aus. Saftig und süß, die Kirschen noch knackig und reichlich Sahne. Beim bloßen Gedanken an den ersten Bissen lief ihm das Wasser im Mund zusammen. Es dauerte noch eine gefühlte Ewigkeit bis er endlich einen Platz gefunden hatte. Ohne zu zögern oder überhaupt genauer hinzusehen sprang er auf den ersten freien Stuhl den er fand.

"Kirschkuchen! Wie aufmerksam von dir, ich liebe Kirschkuchen!", sprach Prinzessin Celestia und ehe er sich versah hatte seine neue Tischnachbarin ihm den Teller geklaut. Mit einem wässrigem Auge sah er zu wie sie genüsslich das erste Stück verschlang. Wie konnte er sie nur übersehen? Ein Pony ihrer Größe sollte doch eigentlich auffallen, doch er hatte sich genau in die Höhle des Löwen gesetzt.

"Wie geht es dir? Genießt du die Party?", fragte Prinzessin Celestia mit einem Mund voller Kuchen, der stark an ihren königlichen Tischmanieren zweifeln ließ. Nach einem kräftigem Schlucken atmete sie erst einmal tief durch.

"Du meine Güte, ich bin es gar nicht mehr gewohnt so viel zu schlucken", lachte sie und Secret schoss die Röte ins Gesicht.

"Keine Angst, wir sind hier unter uns, wie findest du die Auswahl hier? Ich persönlich wäre ja an Big Macintosh interessiert, allein sein Körperbau, da läuft einem doch das Wasser im Mund zusammen, hab ich recht?"

"Ähm ... natürlich, Eure Hoheit", stimmte Secret unangenehm zu.

"Also, wer hat es dir angetan?", fragte sie weiter.

"Ich habe doch gesagt, dass ich einen Freund habe", versuchte er auszuweichen.

"Ach Papperlapapp! Einen Freund zu haben heißt nicht blind zu sein. Hinsehen ist nicht verboten, also, wer gefällt dir am besten?", winkte die Prinzessin seinen Einwand ab und beharrte auf der Frage.

"Prinzessin Celestia, ich muss Euch etwas gestehen!", fasste er all seinen Mut zusammen.

"Ich bin ..."

"Sei begrüßt Tia, wie ich sehe genießt du die Party?", erklang die Stimme, die er am allerwenigstens hören wollte, direkt neben ihm.

"Hallo Luna, bitte setz dich!", bot die Prinzessin ihrer Schwester sofort einen Platz an.

"Ich möchte dir Secret Mustache vorstellen, er ist einer unserer Ponys mit besonderen Vorlieben musst du wissen. Ich bin so aufgeregt Luna, endlich ein Hengst mit dem ich mich über Hengste unterhalten kann!", schwärmte Prinzessin Celestia und Secret verfluchte Mortis, dass sie ihre Sense nicht dabei hatte. Lieben gerne wäre er jetzt vor Scham gestorben.

"So so, unser Secret Mustache ist also gar nicht an Stuten interessiert?", fragte Prinzessin Luna mit teuflischem Blick nach.

"Nein, er ist mir heute im Spa vor die Hufe gefallen. Sprichwörtlich. Erst hatte ich gedacht er wäre ein Spanner, doch dann hatte sich herausgestellt, dass meine Wachen wohl eher das Ziel seiner Begierde waren als ich", kicherte Celestia.

"Du hast ihn also laufen lassen, weil er dir glaubhaft gemacht hat, er sei schwul?", fragte Luna nach und richtete dabei ihren eiskalten Blick direkt auf Secret.

"Aber natürlich, meine Wachen sahen es als Kompliment an ihre körperliche Fitness und waren geschmeichelt. Kein Grund sich darüber aufzuregen."

"Interessant, interessant", sinnierte Luna und Secret konnte bereits fühlen wie sie in ihrem Kopf seine Hinrichtung plante.

"Eine hübsche Blume an deinem Revers, es ist nicht besonders üblich eine Apfelblüte zu verwenden, sag, wie kam es dazu?", fragte Prinzessin Luna.

Die Blüte. Mit einem Huf fuhr er sich ans Revers und tatsächlich war sie noch da. Sein Leben war vorbei. Wenn die andere Stute ihn finden würde, wenn die Prinzessin es sehen würde, dann wäre seine ganze Geschichte beim Teufel. Er saß in der Zwickmühle. Prinzessin Luna würde ihn niemals gehen lassen, ehe er nicht entweder tot oder zumindest nahe dran wäre und Prinzessin Celestia war viel zu aufgeregt einen Einblick in die Schwulenkultur zu bekommen. Zusätzlich könnte jeden Moment aus jeder möglichen Richtung eine Stute zu ihm kommen und dann verkünden sie hätte ein Date mit ihm. Es würde Prinzessin Luna die Chance geben ihn als Lügner bloß zu stellen und Prinzessin Celestia würde damit allen Grund haben ihn auf die Sonne zu schießen. Alleine auf seiner Tischhälfte saß er den beiden Prinzessinnen Equestrias gegenüber, eine Gelegenheit für die andere morden würden und doch dachte er im Moment nur an die möglichen Arten von Selbstmord, die ihm das Tischbesteck gestatteten. Noch immer brannten die Augen Lunas auf ihm, verlangten eine Antwort.

"Ist das eine Blind Date Markierung?", fragte Celestia plötzlich aufgeregt dazwischen, sichtlich zum Unmut ihrer Schwester.

"Ich kenne das, bei Blind Dates trägt man exotische Blumen am Revers um von seiner Traumstute erkannt zu werden. Soll das heißen, du hast heute ein Date?", fragte sie weiter nach und Luna lehnte sich in ihrem Stuhl wieder zufrieden zurück.

"Ich ... "

"Ich dachte du hättest einen Freund?", fragte Celestia weiter und Prinzessin Luna hob nur amüsiert die Augenbraue. Sie wusste bereits, dass sie gewonnen hatte.

"Oh ... verzeih mir, wir unsensibel von mir", rief Celestia sich selbst sofort zurück, als sie seinen ängstlichen Gesichtsausdruck fehlinterpretierte.

"Wie lange seid ihr nun schon getrennt?", fragte sie mit mitfühlender, tröstender Stimme.

"Zwei Wochen", antwortete Secret Mustache leise. Es war nur eine Galgenfrist, die er sich erkaufte. Spätestens wenn die Stute kommen würde wäre er tot, doch bis dahin konnte er noch etwas herumprobieren. Vielleicht könnte er dem Tisch hier entkommen, fliehen, die Blüte wegschmeißen und fluchtartig die Stadt verlassen.

"Das tut mir ja so Leid für euch. Verzeih mir wenn ich zu weit gehe, doch lag es am Sex?", fragte Celestia knochentrocken und Prinzessin Luna neben ihr verschluckte sich beinahe an ihrem Getränk.

"Ich habe gehört bei den meisten jungen Paaren ist irgendwann Schluss, weil der Sex nicht mehr passt. War das bei euch auch so?"

"Nein!", rief Secret sofort dazwischen. Seine Sexualität mochte er unter Umständen etwas verbiegen können, doch seine Manneskraft war ihm heilig.

"Wir haben uns auseinander gelebt, mehr nicht", relativierte er das Thema.

"Also bist du hier in Ponyville um etwas Abstand zu finden?", fragte Celestia weiter und Secret nickte.

"Und du willst hier einen Hengst treffen, mit dem du etwas Spaß haben kannst? Um über ihn hinweg zu kommen?", stocherte die Prinzessin weiter.

"... ja", presste Secret gequält hervor.

"Großartig, einfach großartig. Ich bekomme endlich die Chance ein schwules Pärchen zu sehen. Ich habe mich schon so oft gefragt wie zwei Hengste untereinander Zärtlichkeit austauschen. Jetzt müssen wir nur noch den Hengst mit der Apfelblüte am Revers finden.", sprach sie weiter und genau hier wusste Secret, lag das Problem.

"Eine hervorragende Idee, Schwester. Wir werden ihn sicher schnell finden und dann können wir ihn zu uns den Tisch einladen. Die beiden werden vermutlich schrecklich nervös sein. Vielleicht können wir ihnen helfen das Eis zu brechen wenn wir bei ihnen bleiben, die. Ganze. Zeit!", verurteilte Luna seinen Plan zum Scheitern. Wie Prinzessin Celestia das pure Böse entgangen war, das soeben aus Prinzessin Lunas Mund getropft war, war ihm ein Rätsel. Für ihn jedoch war es das Todesurteil. Damit waren sämtliche Chancen diesen Tisch leben zu verlassen gen Null gesunken.

Verzweifelt sah er sich in dem Raum um, suchte nach dem Pony, das ihn retten würde, ihn retten könnte. Er fand es. Nicht nur er. Auch das Pony selbst sah zu ihm und mit einem nervösem Lächeln auf den Lippen kam es zu ihm. Mit jedem einzelnen Schritt verfluchte er sein Schicksal. Wieso hatte er es nicht kommen sehen? Wieso war er zu der Party gekommen? Wieso hatte er nicht seinem Überlebensinstinkt vertraut und war geflohen, als er noch die Chance dazu hatte?

"Big Macintosh!", staunte Celestia nicht schlecht, als der Hengst plötzlich vor ihrem Tisch stand, eine strahlende Apfelbaumblüte am Revers. Die bis zum Boden hängende Kinnlade von Prinzessin Luna war zumindest ein kleiner Trost.

"Eeyup!", kommentierte der Hengst das Geschehen und auf Einladung der Prinzessin setzte er sich neben Secret an den Tisch.

Die Aufregung von Prinzessin Celestia wurde nur noch vom Unglauben ihrer Schwester überboten.

"Ich muss zugeben, ich bin überrascht, doch es erklärt warum du trotz der vielen Gerüchte noch Single bist", begann Celestia und Big Macintoshs Kopf lief knallrot an. Selbst durch sein natürliches rotes Fell hindurch war es klar sichtbar, wie nervös er war.

"Wie habt ihr zwei euch kennengelernt? Verzeiht, ich bin so schrecklich neugierig, doch das alles ist für mich so neu und aufregend ich kann einfach nicht anders als zu fragen!", begann Celestia mit gewohnter Euphorie, während Prinzessin Luna noch dabei war ihre Schockstarre zu verarbeiten.

"Am Marktplatz, denke ich", antwortete Secret hilflos. Sein Partner nickte nur. Er war ein toter Hengst. Es war völlig ausgeschlossen dass er diese Nummer durchziehen könnte. Celestia mochte er vielleicht getäuscht haben aber Prinzessin Luna war bereits mehr als misstrauisch. Außerdem würde ein echter schwuler Hengst einen falschen sofort erkennen. Selbst wenn die Prinzessin die Wahrheit erfahren würde, selbst wenn Big Macintosh heute noch das Olivenöl benutzen würde, selbst wenn Prinzessin Luna ihn zum Mond schießen würde, es wäre alles nichts im Vergleich dazu, wenn Mortis hiervon erfahren würde. Es würde nur ein Blick reichen, ein winziger Blick, nur ein Blinzeln lang, und sie würde ihn für den Rest seines Lebens damit quälen. Es durfte nicht so weit kommen.

"Sieh an, sieh an, ich muss mich wohl bei dir entschuldigen, Secret", begann Prinzessin Luna, die nun scheinbar ihren Schock überwunden hatte. Schlimmer jedoch war, dass sie ihn sofort durchschaut hatte. Ihre Stimme klang süß wie Honig und doch konnte er das Gift förmlich von ihrer Zunge tropfen hören.

"Ich habe dir unrecht getan, das tut mir außerordentlich leid, hätte ich gewusst das du auf Hengste stehst, dann wäre uns der kleine Zwischenfall in der Bücherei erspart geblieben. Ich hoffe ich habe dich nicht zu sehr verschreckt und du kannst mir verzeihen. Aber ich muss mich meiner Schwester anschließen, ich brenne darauf mehr zu erfahren. Also, was habt ihr zwei Turteltäubchen heute noch so vor?"

"Tanzen", nahm Big Macintosh ihm die Antwort ab und sofort zog sich ein breites Grinsen über Lunas Gesicht. Es erinnerte ihn an das Gesicht an eines Raubtieres, das dem hilflosem Beutetier zusieht, dass es bereits erlegt hatte. Nun wollte sie noch ein bisschen damit spielen, bevor sie es endgültig erlegte.

"Tanzen? Ich liebe es zu tanzen! Was denkst du Tia, wollen wir unsere verstaubten Hüften auch zum Takt bewegen?", fragte sie ihre Schwester mit einem Lächeln.

"Ich weiß ja nicht wie es dir geht, aber meine Hüften sind alles andere als verstaubt. Von mir können die Ponys hier noch den ein oder anderen Tanzschritt lernen!", konterte Celestia mit einem herausforderndem Grinsen.

"Großartig!", kommentierte Prinzessin Luna, "ich geh schnell Pinkie Pie bescheid geben, ich bin mir sicher sie hat einen passenden Song für unser Pärchen."

Ehe Secret aufbegehren konnte, war sie auch schon verschwunden. Er wusste bereits was nun für ein Song kommen würde. Big Macintosh hatte die Schallplatte sicher nicht zum Vergnügen von Pinkie Pie angefordert. Es würde ein langer Tanz werden. Lange und langsam, mit viel Körperkontakt, in der Mitte der Tanzfläche.

"Entschuldigt mich bitte kurz, bevor der Tanz losgeht, muss ich noch eine Kleinigkeit erledigen", entschuldigte sich Secret und stand auf. Er betete zu allen Göttern die er kannte, dass die Toilette ein Fenster haben würde, durch das er fliehen könnte. So schnell er konnte machte er sich auf den Weg dorthin.

Die Toilettentür schloss sich hinter ihm und ein erster Seufzer der Erleichterung entkam ihm. Gefolgt von einem Seufzer der Verzweiflung, es gab nur ein kleines Fenster hoch oben durch das maximal ein Fohlen passen würde. Kein Fluchtweg, keine Optionen mehr. Er war verloren. Den Prinzessinnen etwas vorzuspielen war die eine Sache, inmitten von ganz Ponyville mit einem schwulen Hengst zu tanzen war etwas Anderes. Er konnte es nicht. Mortis würde es sehen und sie würde ihn vermutlich im Jenseits noch dafür auslachen.

"Whoa, was für eine Party!", hörte er die Stimme des Sensenponys neben sich. Mit einem Lampenschirm auf dem Kopf lächelte ihn Mortis leicht angetrunken an. Ihre komische Art von vorhin schien von der Bowle mehr als nur weggeblasen worden sein. In diesem Moment bekam er die zündende Idee.

"Mortis! Du bist ein Genie!", sprach er bevor er ihr einen Kuss auf die Wange drückte und wieder verschwand.

"Na endlich kapiert du das mal!", lallte sie ihm nach.

"Wovon hat der eigentlich geredet?"

Achselzuckend widmete sie sich wieder dem eigentlichem Grund ihres Aufenthalts. Namentlich der oralen Entleerung ihres Magens in eine Kloschüssel.

"Da bin ich wieder! Ich hoffe ihr habt mich nicht zu sehr vermisst!", sprach Secret leicht außer Atem, als er wieder am Tisch der Prinzessinnen saß.

"Pinkie Pie ist bereit. Wann immer wir die Tanzfläche betreten, wird sie die Musik für uns ändern", sprach Luna und spielte den Ball damit gekonnt zu Secret. Dieser jedoch war vorbereitet.

"Großartig. Ich liebe es zu tanzen, wir sollten uns jedoch vorher etwas besser kennenlernen. Das ist ja ein Blind Date und ich will ja nicht mit einem Fremden tanzen!", legte er eine Vorlage auf die Celestia sofort einstieg.

"Eine wundervolle Idee, was hast du dir gedacht?"

"Ganz einfach!", sprach Secret und stellte eine Flasche mit klarem Inhalt auf den Tisch. "Wir spielen ein kleines Spiel! Wahrheit oder Pflicht, das Spiel kennt doch jeder oder?", ein hilfeschender Blick fuhr durch die Runde, Celestia schien dem ganzen sehr aufgeschlossen gegenüber zu stehen, Prinzessin Lunas Blick war reiner Unglaube und Big Macintosh war so gut zu lesen wie ein Mikrofilm bei Erdbebenstärke zwölf.

*'Das kann unmöglich dein Ernst sein!'*, hörte Secret plötzlich die Stimme von Prinzessin Luna in seinem Kopf.

*'Du versuchst uns abzufüllen? Hast du dich schon einmal umgesehen? Jedes Pony hier am Tisch wiegt locker das doppelte von dir! Celestia und ich können Alkohol zudem mit Magie neutralisieren. Dieser Plan ist noch bescheuerter als die Sache mit der Homosexualität. Gib endlich zu dass du gelogen hast!'*

*'Niemals!'*, verteidigte sich Secret in Gedanken vehement.

*'Dann bereite dich auf deinen Untergang vor!'*